

Bibliotheken als Prüfstein

INFORMATION Bei der Landtagswahl sollte ein zentraler Baustein der Wissensgesellschaft wichtig sein.

Die Landtagswahlen stehen vor der Tür, und so beilen sich die verschiedensten Interessen- und Lobbygruppen, die politischen Parteien auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen und die Wähler für ihre Positionen zu sensibilisieren. Auch der Deutsche Bibliotheksverband, der in Deutschland mehr als 2000 Bibliotheken aller Arten vertritt, hat zusammen mit dem Landesverband Bayern die Wahlprüfsteine für die Landtagswahlen vorgelegt.

In der politischen Diskussion ist nur allzu oft die Rede von der Wissens- und Informationsgesellschaft, vom freien Zugang zu Wissen und Information und von der Teilhabe an Kultur und Bildung. Bibliotheken spielen dabei eine entscheidende Rolle. Ihre Positionen müssen gestärkt, und ihre Personaldecke sowie ihre Budgets angemessen ausgestattet sein. Ob die viel beschworene Informations- und Wissensgesellschaft parteipolitischen Sonntagsreden entspringt oder von den politischen Parteien in ihren Programmen ernst genommen wird, kann jetzt überprüft werden.

Der erste Wahlprüfstein zielt ab auf eine rechtliche Absicherung von Bibliotheken. So gibt es Bibliotheken in kommunaler oder kirchlicher Träger-

AUSSENANSICHT



DR. RAFAEL BALL

Der Autor ist Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg.

schaft, Spezialbibliotheken von Vereinen, private Bibliotheken oder Hochschul- und Universitätsbibliotheken. Dabei sind die öffentlichen Bibliotheken gesetzlich nicht verankert, sondern eine freiwillige Kulturaufgabe der Kommunen und stehen damit im Wettbewerb mit Theatern, Konzerthäusern, Schwimmbädern, Sportplätzen usw. Nur in Thüringen gibt es ein Bibliotheksgesetz, das die Existenz von öffentlichen Bibliotheken rechtlich garantiert.

So fragt der erste Wahlprüfstein gezielt: „Wird sich Ihre Partei für ein Bibliotheksgesetz in Bayern einsetzen?“, während der zweite die allgemeine Förderung öffentlicher Bibliotheken thematisiert: „Sieht Ihre Partei es als Aufgabe an, den Auf- und Ausbau der öffentlichen Bibliotheken gezielt zu fördern?“ Auch die Kooperation von Schulen und Bibliotheken sollte zentrales Thema in einem bildungs- und wissensorientierten Bundesland sein.

Der Wahlprüfstein 3 fragt deshalb u.a.: „Sieht Ihre Partei es als eine Auf-

gabe des Landes bzw. der Landespolitik an, die Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken gezielt zu unterstützen und dafür auch finanzielle und personelle Ressourcen bereitzustellen?“

Auch als Wissenschaftsstandort will der Freistaat national und international punkten. Doch die wissenschaftlichen Bibliotheken haben teilweise gravierende personelle, finanzielle und räumliche Defizite. Für wettbewerbsfähige Wissenschaft und Forschung sind leistungsfähige wissenschaftliche Bibliotheken unbedingt erforderlich. Unterfinanzierte Hochschulbibliotheken gefährden nicht nur den Forschungsstandort, sondern auch den Studienstandort Bayern. Der Wahlprüfstein 4 lautet deshalb: „Welche Bedeutung messen Sie der wissenschaftlichen Literatur- und Informationsversorgung zur Sicherung des Wissenschaftsstandortes Bayern bei? Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um langfristig die Lern- und Arbeitsbedingungen für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie für Studierende zu stärken?“

Das Thema „Bibliotheken“ hätte es verdient, zu einem echten Prüfstein für die Landtagswahl zu werden. Messen wir die Parteien also an ihren Versprechungen für die Bibliotheken im Freistaat.

→ Die Außenansicht gibt die subjektive Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.